

Der Hessentag 2013 kommt nach Vellmar

Das Thema

Der Hessentag 2013 kommt nach Vellmar: Das heißt Fördermillio-

Nützt ein Hessentag Vellmar?



Wolfgang Maas (62), Vellmar
Man weiß ja nicht, was es kosten wird. Ich gehe davon aus, dass über ein attraktives Programm die Kosten für den Hessentag gedeckt werden können.



Susanne Koch (46), Vellmar
Der Hessentag in Vellmar wird was Besonderes. Auf den Kosten wird die Stadt bestimmt nicht sitzen bleiben - das wird sie irgendwann wieder reinholen.



Renate Fichtner (63), Vellmar
Dass der Hessentag nach Vellmar kommt, finde ich gut, denn dann kommen auch viele Touristen. So bekommt die Stadt ihre Ausgaben wieder rein.



Jessica Keim (15), Vellmar
Es ist richtig schön, dass der Hessentag nach Vellmar kommt. Aber ich könnte mir vorstellen, dass das recht teuer für die Stadt werden kann.



Ursula Heinz (66), Vellmar
Der Hessentag ist gut, um Vellmar von seiner besten Seite zu präsentieren. Mit der neuen Straßenbahn nach Kassel werden viele Besucher angezogen.



Rolf Berndt (60), Vellmar
Für Vellmar wird sich der Hessentag bestimmt lohnen. Die vielen Menschen, die dann herkommen, lassen ja schließlich auch ihr Geld in Vellmar. (dob)

Kommentar

Kühlen Kopf bewahren



Stefan Wewetzer über die Entscheidung, den Hessentag nach Vellmar zu geben

Genugtuung ja, Überschwang nein. So muss die Devise im Vellmarer Rathaus nach der Entscheidung des Landes lauten, den Hessentag 2013 an die junge Stadt mit Tradition zu vergeben. Kühler Kopf ist jetzt gefragt, damit sich die Stadt am Ende finanziell nicht übernimmt.

Sicher, auf der Habenseite stehen hohe Fördermittel des Landes, die bei den Hessentagsstädten regelmäßig in die Millionen gehen. Die kann Vellmar gut für Projekte gebrauchen, in die demnächst sowieso hätte investiert werden müssen. Die Renovierung des Rathausplatzes steht da zum Beispiel auf der Agenda.

Aber: Eine Gefahr ist für jede Hessentagsstadt das programmierte Defizit wegen der geforderten eigenen Investitionen in die Infrastruktur. Nur wenn es gelingt, dieses Minus nicht ausufernd zu lassen, wird der Hessentag als Erfolg in die Geschichte Vellmars eingehen.

Da macht es Sinn, alle Parteien, die kooperationsbereit sind, bei der Planung mit ins Boot zu nehmen. Nichts wäre schädlicher, als wenn das Thema Hessentag in der Planungsphase zum politischen Zankapfel würde. swe@hna.de

Vellmar freut sich auf Hessentag

Ministerpräsident Roland Koch gab gestern Entscheidung der Landesregierung für 2013 bekannt

VON STEFAN WEWETZER

VELLMAR. Mit so viel Vorfreude ist gestern wohl selten eine Delegation aus Vellmar nach Wiesbaden gefahren. Am Mittag bestätigte der hessische Ministerpräsident Roland Koch in der Staatskanzlei nach einer Kabinettsitzung das, was viele erwartet hatten: Der Hessentag 2013 geht nach Vellmar. „Vellmar ist eine Stadt, die alle Voraussetzungen mitbringt, eine gute Gastgeberin zu sein“, begründete Koch die Entscheidung. Er überreichte dem Vellmarer Bürgermeister Dirk Stochla die Zusage des Landes in einem persönlichen Brief.

Punkten konnte Vellmar nach Auskunft des Hessentagsbeauftragten Heinrich Kaletsch mit der guten Infrastruktur wie dem Naherholungsgebiet Ahnepark, dem Festplatz am Hallenbad und nicht zuletzt mit der Anbindung der Straßenbahn an Kassel, die



Heinrich Kaletsch

2013 schon in Betrieb sein wird. Dass die Stadt Vellmar noch einiges erledigen muss - Stichwort Parkplätze - sei klar.

Bürgermeister Dirk Stochla betonte in einer ersten Stellungnahme, dass der Zuschlag für den Hessentag 2013 für die Stadt „eine Verpflichtung ist, den Gästen den bestmöglichen Rahmen für das Fest zu bieten“. Auf der Basis eines „starken ehrenamtlichen Engagements werden wir die Herausforderung meistern“, gab er sich überzeugt. Stochla war mit Stadtverordnetenvorsteher Gerald Herber und Uwe Kemper als Vorsitzendem des Kuratoriums Vellmar als Vertreter der Vereine nach Wiesbaden gefahren.



Hier könnte Geld hinfließen: In die Renovierung des Vellmarer Stadtkerns mit Rathaus (oben links mit Parkdeck dahinter), Rathausplatz und Einkaufszentrum (rechts) könnte ein Teil der vom Land zu erwartenden Fördermittel investiert werden. Foto: Herzog/Flugschule Knabe

Keine Überraschung
Dabei war die Entscheidung des Landes keine Überraschung. Nachdem Vellmar seine Bewerbung von 1997 be-

kräftigt hatte und nach intensiven Vorgesprächen auch in der Stadtverordnetenversammlung eine breite Mehrheit gefunden worden war, hatte Kaletsch der Stadt nach einem Ortstermin schon im Vorfeld gute Chancen eingeräumt. Dazu kam: Eine Stadt aus dem Landkreis Kassel war nach Baunatal 1999 wieder einmal an der Reihe. Und andere Bewerber aus Nordhessen wie Korbach oder Hofgeismar waren schon einmal Hessentagsstadt gewesen und mussten zurückstecken.

Dass Vellmar nicht schon 2012 zum Zuge kommt, kann der Stadt nur recht sein. Denn eine Überschneidung mit der ebenfalls im Jahr 2012 stattfindenden Kunstschau documenta in Kassel wäre logistisch - Stichwort Übernachtungsgelegenheiten - sicher nicht ideal gewesen. Kassels Oberbürgermeister

Bertram Hilgen freute sich gestern mit Vellmar. Er sagte die Unterstützung Kassels zu. „Wenn wir bei der Logistik helfen können, machen wir das auch.“ Bis zum Jahr 2013 werde die Straßenbahn nach Vellmar längst fertig sein. Im Jahr nach der documenta könne Kassel dann auch wieder ausreichend Übernachtungskapazitäten für die Gäste des Hessentags anbieten.

NÄCHSTE SEITE

Einladung zum Weltpartag: Freitag, 30.10.2009

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich beraten: Profitieren Sie von unseren exklusiven Anlageangeboten anlässlich des Weltpartages und informieren sich über die noch in diesem Jahr mögliche Förderung vom Staat!

Geld zinslos unters Kopfkissen stecken - warum?



Weltpartags-Sparbrief

Laufzeit: 36 Monate, Mindestanlagebetrag 500,- Euro, Zinszahlung jährlich

Zinssatz: 2,50% p.a.

(Angebot gültig vom 26.10.2009 bis 06.11.2009; max. 50.000,- € pro Person; bei Kontingentausschöpfung vorzeitige Schließung vorbehalten!)

Auch für unsere jungen Kunden halten wir wieder Überraschungen bereit solange der Vorrat ausreicht!